

**Tage russischer Literatur
im Literaturhaus Zürich
24.–26.2.2017**

**Gusel Jachina
Olga Lawrentewa
Sergej Lebedew
Jewgenia Lezina
Andreas Kiener
Viktor Martinowitsch
Ilma Rakusa
Irina Scherbakowa
Michail Schischkin
Ulrich Schmid
Maria Stepanowa
Rosemarie Tietze
Andreas Tretner
Dorothea Trottenberg
Ljudmila Ulitskaja
Anja Wicki
Franziska Zwerg**



Gusel Jachina ist Autorin und Filmemacherin tatarischer Herkunft, ihr Debütroman «Suleika öffnet die Augen» (Aufbau 2017) wird momentan in 21 Sprachen übersetzt.

Olga Lawrentewa ist Designerin, Comiczeichnerin und Grafikerin aus St. Petersburg, zuletzt erschien die kriminalliterarische Gothic Novel «SHUV».

Sergej Lebedew ist Geologe, Autor und Journalist, sein Roman «Menschen im August» (S. Fischer 2015) zeichnet ein Porträt vom Russland der 1990er Jahre.

Jewgenia Lezina ist Politologin und Soziologin, sie arbeitet für das einzige unabhängige Meinungsforschungsinstitut in Russland, das Lewada-Zentrum in Moskau.

Andreas Kiener und *Anja Wicki* sind die Herausgeber des «Ampel-Magazins», einer Plattform für junge Schweizer Zeichnerinnen und Zeichner.

Viktor Martinowitsch ist einer der bekanntesten Autoren Weissrusslands, sein dystopischer Roman «Mowa» (Voland & Quist 2016) erschien zugleich im weissrussischen Original und in russischer Übersetzung.

Ilma Rakusa, Dichterin, Autorin und Essayistin, hat Slawistik studiert und ist Übersetzerin aus dem Russischen (u. a. von Marina Zwetajewa, Michail Prischwin, Aleksej Remisow).

Irina Scherbakowa ist Historikerin und Bürgerrechtlerin, sie forscht seit den 70er Jahren zu den Opfern des Stalinismus und ist Mitleiterin der russischen Menschenrechtsorganisation «Memorial».

Michail Schischkin lebt als vielfach ausgezeichnete russischer Autor in der Schweiz, sein Generationenroman «Die Eroberung von Ismail» (DVA 2017) geht zurück bis auf einen Eroberungszug Suworows bei Odessa 1790.

Ulrich Schmid ist Kulturwissenschaftler und Russlandexperte, er befasst sich u. a. mit modernen Ikonographien und Inszenierungen der Macht im heutigen Russland.

Maria Stepanowa ist Dichterin, Aktivistin und Bloggerin, sie leitet das russische Online-Portal und Kulturmagazin colta.ru

Rosemarie Tietze wurde für ihre Übersetzungen vielfach ausgezeichnet, u. a. erhielt sie 2010 den Paul-Celan-Preis für ihre Neuübersetzung von Tolstojs «Anna Karenina».

Andreas Tretner ist Übersetzer aus dem Russischen, Tschechischen und Bulgarischen, u. a. von Michail Schischkin, Viktor Pelewin und Vladimir Sorokin.

Dorothea Trottenberg hat u. a. Michail Bulgakov, Vladimir Sorokin und Jelena Tschischowa übersetzt, sie ist die Übersetzerin der grossen Werkausgabe von Iwan Bunin im Zürcher Dörlemann Verlag.

Ljudmila Ulitskaja ist eine der bekanntesten und engagiertesten Autorinnen Russlands, zuletzt erschienen ihre autobiographischen Aufzeichnungen «Die Kehrseite des Himmels» (Hanser 2015).

Franziska Zwerg übersetzt neben den Büchern von Sergej Lebedew u. a. den tschetschenischen Autor German Sadulajew.

Das Programm wurde kuratiert von *Isabelle Vonlanthen* (Literaturhaus Zürich).

Büchertisch:
Buchhandlung Zent Rus.

Tage russischer Literatur im Literaturhaus Zürich 24.–26. Februar 2017

Freitag, 24.2.

20.00–21.30
Erinnerung und Autorschaft: *Ljudmila Ulitskaja* im Gespräch mit *Ilma Rakusa*.

Samstag, 25.2.

11.00–12.30
Von Bunin bis Sorokin. ÜbersetzerInnen aus dem Russischen erzählen: *Dorothea Trottenberg*, *Rosemarie Tietze*, *Franziska Zwerg*. Moderation: *Andreas Tretner*.

14.00–15.30
Die Eroberung von Ismail und Menschen im August: *Sergej Lebedew* und *Michail Schischkin*. Moderation: *Jens Herlth*.

16.30–18.00
An den Rändern des Imperiums: *Gusel Jachina* und *Viktor Martinowitsch*. Moderation: *Jennifer Khakshouri*.

20.00–21.30
Vom Verfälschten der Wahrheit in der russischen Gegenwartskultur: *Ulrich Schmid* und *Maria Stepanowa*.

Sonntag, 26.2.

11.00–12.30
Russland im Wandel. Zivilgesellschaft und Menschenrechte heute: *Irina Scherbakowa* und *Jewgenia Lezina*. Moderation: *Thomas Grob*.

13.00
Sonntagsmittag mit unseren Gästen: Gespräche über Literatur, Politik und mehr bei einem Teller Suppe.

14.00–15.30
Comic-Künstler aus Russland und der Schweiz im Gespräch: *Olga Lawrentewa*, *Andreas Kiener* und *Anja Wicki*.

16.00–17.00
Abschlusspodium mit den Festivalgästen. Moderation: *Gesa Schneider*, *Isabelle Vonlanthen*.

In Kooperation mit und mit Unterstützung von: Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Goethe-Institut Moskau, Körber-Stiftung, S. Fischer Stiftung, Übersetzerhaus Looren, Philosophicum Basel, Paulus Akademie Zürich, Slawisches Seminar der Universität Zürich, Universität St. Gallen (Lehrstuhl für Kultur und Gesellschaft Russlands).

prohelvetia



KörberSTIFTUNG
Forum für europäische

S. FISCHER
STIFTUNG

[lo:ren]

Übersetzerhaus Looren

philosophicum

PAULUS
AKADEMIE
STELLT
FRAGEN
ZUR
ZEIT

Literaturhaus
Museums-gesellschaft



Stadt Zürich
Kultur



Zürcher
Kantonalbank

In Russland findet im Moment eine intensive Auseinandersetzung mit der nationalen Erinnerung statt – nicht zuletzt deshalb, weil diese von oberster Stelle geformt werden soll. Uns interessiert, wie Autorinnen und Autoren, ÜbersetzerInnen, Kulturwissenschaftler und Soziologinnen auf diesen Prozess reagieren – und wir bringen Gäste aus Russland, Deutschland und der Schweiz miteinander ins Gespräch.

Tickets und mehr Informationen unter www.literaturhaus.ch,
Tel. 044 254 50 07, Literaturhaus Zürich, Limmatquai 62, 8001 Zürich